



Mit Tanz, Musik und Choreografien sorgen die Musikerinnen und Musiker der Showband.ch...



... für eindrucksvolle und überraschende Darbietungen.

Foto: Patrick Feisthammel, fotorubin.ch

Marschmusik mit einem modernen Gesicht

Die Showband.ch kombiniert seit 13 Jahren Musik und Bewegung. Am nächsten Samstag können Interessierte den Jugendlichen, die aus der ganzen Deutschschweiz kommen, bei den Proben in Kloten zuschauen und zuhören.

Carole Bolliger

Die Showband.ch – das sind Jugendliche zwischen 16 und 25 Jahren aus der ganzen Deutschschweiz, die sich die Leidenschaft für Marchingmusik teilen. «Wir kombinieren Musik und Bewegung, machen ganze Choreografien und Tanzeinlagen», erklärt Fabian Wohlwend. Er hat die Showband.ch zusammen mit seinem guten Freund Jean-Luc Kühnis gegründet.

Zuschauer willkommen

Die Showband.ch übt und trainiert am kommenden Sonntag, 8. September, von 14 bis 17 Uhr in der BXA-Halle in Bassersdorf. Zuschauer sind willkommen.

Sie wollten dem Image der Marschmusik, altbacken, veraltet und verstaubt zu sein, entgegenwirken. «Marchingbands geben der Marschmusik ein moderneres Gesicht», so Wohlwend.

Bekannt und beliebt sind Marchingbands vor allem in den USA und Kanada. Um die Marschmusikszene in der Schweiz aufzurütteln und zu verändern, haben Wohlwend und Kühnis die Showband ins Leben gerufen. Sie reisten dafür extra mehrere Wochen nach Kanada, um Marchingbands live zu erleben und deren Methoden zu lernen. Daraufhin gründeten sie den Verein mit Sitz in Kloten. Was eigentlich als Projekt-Verein gedacht war, gibt es inzwischen seit 13 Jahren.

Keine Tabus und Grenzen

Bei der Marchingmusik gibt es fast keine Tabus und Grenzen. Die Musikerinnen und Musiker müssen nicht nur musikalisch auf hohem Niveau spielen, sondern auch konditionell fit sein. Denn bei den Auftritten laufen sie nicht nur im Takt, sie tanzen und machen ganze Choreografien. Oft wird das Orchester auch durch Tänzerinnen und Tänzer verstärkt. So entsteht eine eindrucksvolle Darbietung, die manch einer in dieser Art noch nie gesehen hat. Auch werden nicht klassische Märsche gespielt,

sondern etwa die grössten Hits von Michael Jackson, aktuelle Ohrwürmer und bekannte Lieder aus Pop und Rock. Auch hier gibt es keine Grenzen. «Wir sehen uns als Pionierformation und versuchen immer, neue Impulse zu setzen», so Jean-Luc Kühnis.

Straffes Programm

Wer sich der Showband.ch anschliesst, verpflichtet sich nur für eine Saison. Die Grösse des Orchesters wird jeweils dem Programm angepasst. So braucht es manchmal 60 bis 70 Musiker, es gab aber auch schon Jahre, da war die Band mit 130 Musikerinnen und Musikern unterwegs. Das Programm ist straff, streng und herausfordernd. Einmal im Monat gibt es während der Probeweisung ein Probewochenende. Dabei wird nicht nur musiziert, sondern werden die Schrittlängen, Schrittfolgen gelernt, die Körperhaltung und richtige Instrumentenhaltung trainiert. «Die Kombination aus Musizieren und Choreografie ist die grösste Herausforderung», so Wohlwend. Zudem müssen sie alles auswendig spielen können. Nebst den Trainings gibt es pro Saison etwa zehn öffentliche Auftritte und Proben. Die Showband.ch war auch schon am Basel Tattoo mit dabei. Diese Saison tritt die Band unter anderem Ende Sep-

tember am Tattoo on Stage im KKL in Luzern oder im nächsten März an Deutschlands grösster Musikparade auf. «Wir wollen uns weiterentwickeln, nicht stehen bleiben und weiterhin attraktive Auftrittsplattformen bespielen», so Kühnis. Die beiden

Gründer haben in den letzten paar Jahren aus familiären Gründen eine Pause eingelegt, sind nun aber mit neuer Energie und neuen Ideen zurück in der Leitung der Band.

Mehr unter: www.showband.ch



Jean-Luc Kühnis und Fabian Wohlwend (r.) haben die Marchingband vor 13 Jahren gegründet und leiten sie, nach einer Pause, wieder. Foto: cb.